



Rundbrief Nr. 4 – März 2024

Von Sibylle Freiermuth - Förderung von Grundkompetenzen in Englisch
Ein Personaleinsatz von Comundo

Schritt für Schritt in eine bessere Zukunft!



Liebe Freunde und Familie

Das Leben in Lusaka ist nie langweilig. Wenn mich die Arbeit hier in Samiba etwas lehrt, dann ist es **Flexibilität, Anpassungsfähigkeit und Geduld**. Das alles war gefragt während den letzten Monaten. Ein Choleraausbruch verzögerte die Eröffnung der Schule um fünf Wochen. Lehrerabgänge bedeuten, dass wir wieder zwei neue Lehrpersonen einarbeiten müssen. Da ich mich dem Ende meines Einsatzes nähere, tauchen immer wieder Ideen und Projekte in letzter Minute auf. Es ist aufregend, anstrengend, frustrierend und motivierend zugleich.

Bei all dem danke ich euch für eure Unterstützung!

Kontaktadresse - Sibylle Freiermuth

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei:
sibylle.freiermuth@comundo.org - Die Kosten für Einsätze trägt Comundo.
Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.





Rundbrief Nr. 4 – März 2024

Von Sibylle Freiermuth - Förderung von Grundkompetenzen in Englisch
Ein Personaleinsatz von Comundo

The Language Market

Der Dezember war fast ausschliesslich dem Language Market gewidmet, dem englischen Sprach- und Alphabetisierungsprogramm, das Felisutus, Timothy und ich im vergangenen Jahr entwickelt haben. Das Projekt wird vom Zambia Centre for Community Schools (ZCCS) geleitet und zielt darauf ab, die von Lea und mir begonnene Arbeit auf weitere Schulen auszuweiten.

Unser Team hat sich auf 13 LICs (Literacy In-Service Coordinators) erweitert. Dabei handelt es sich um ehemalige Lehrpersonen, die in den nächsten zwei Jahren Klassenlehrer bei der Umsetzung des Language Market betreuen und coachen werden. Zwei Wochen lang haben wir eine intensive Schulung zu den Grundlagen der Alphabetisierung und eine Einführung in den Language Market durchgeführt. Ein erster Höhepunkt war, dass Miriam Matutu (die ehemalige Comundo-Landesdirektorin) mit uns eine ganztägige Schulung zu den Themen Coaching/ Mentoring und effektive Kommunikation durchführte.



Miriam leitet einen Workshop mit den LICs

In Sambia herrschen in der Regel ziemlich strenge Hierarchien. Die Kommunikation erfolgt von oben nach unten, wodurch die Kanäle für offenes, kritisches Feedback oft eingeschränkt sind. Da es unser Ziel ist, den Language Market auf der Grundlage der Erfahrungen der Lehrpersonen kontinuierlich zu verbessern, wollten wir sicherstellen, dass wir eine offene Teamkultur schaffen.
2 | www.comundo.org

Miriam's Beitrag hat sich als unschätzbar erwiesen, da er uns einen Rahmen bietet, in dem wir von "Erwachsenen" zu "Erwachsenen" kommunizieren und den Beitrag und den Wert jedes Einzelnen anerkennen. Die Schulung umfasste auch evidenzbasierte, weltweit bewährte Verfahren in der Leselerziehung, die oft als Wissenschaft des Lesens bezeichnet werden.

Neben der Programmentwicklung und der Lehrerausbildung umfasst das Projekt auch den Bau von zwei Büros für ZCCS, in denen die Teams der beiden Pilotzonen untergebracht sein wird. Diese Bauprojekte verzögern sich leider endlos, und erst ein Büro ist fast fertig.



Teamarbeit bei praktischen Aufgaben

In den Weihnachtsferien haben wir fünf Tage lang über 70 Lehrkräfte aus fast 50 Schulen in Stufe 1 des Language Market geschult. Die ersten Rückmeldungen waren sehr positiv, und ich kann es kaum erwarten, zu sehen, wie dieses Projekt weitergeht.



Teacher Training an der Pakachele Schule



Rundbrief Nr. 4 – März 2024

Von Sibylle Freiermuth - Förderung von Grundkompetenzen in Englisch
Ein Personaleinsatz von Comundo

Lernen in Zeiten der Cholera

Natürlich habe ich von der Cholera gehört, aber wahrscheinlich habe ich, wie viele von euch, nicht wirklich daran gedacht, dass sie eine tödliche Bedrohung darstellt, die die Schliessung von Schulen zur Folge haben könnte. Daher kam es für mich etwas überraschend, als kurz vor Beginn des neuen Schuljahres bekannt gegeben wurde, dass alle Schulen bis drei Wochen nach dem geplanten Schulbeginn geschlossen bleiben sollten.

Der erste Ausbruch der Cholera wurde in Lusaka im Oktober 2023 gemeldet. Bis zum 15. Januar waren 351 Menschen gestorben, und es wurden über 9000 aktive Fälle gemeldet (eine Sterblichkeitsrate von 4 %). Das National Heroes Stadium wurde in eine Cholera-Behandlungseinrichtung mit 1000 zusätzlichen Betten umgewandelt, und die WHO stellte über eine Million Impfdosen zur Verfügung. Trotz dieser Bemühungen blieben die Schulen insgesamt fünf Wochen lang geschlossen, wodurch sich der jährliche Schulkalender komplett verschob.

Um wieder öffnen zu können, müssen die Schulen eine Inspektion durch das Gesundheitsministerium bestehen. Auch hier stehen die Community Schools vor grossen Herausforderungen: Sie müssen dieselben Standards erfüllen wie die staatlichen Schulen, erhalten aber nur wenig oder gar keine Unterstützung. Die Regierung verlässt sich auf die Community Schools, um ~20 % der sambischen Kinder zu unterrichten, und verlangt von den Gemeindeschulen dieselben Standards, stellt aber so gut wie keine materielle oder finanzielle Unterstützung bereit.

Die Cholera erinnert auch daran, wie Armut tötet und die Armut aufrechterhält. Wie viele in der oberen Mittelschicht, trinke ich nur Wasser aus grossen 19-Liter-Wasserflaschen, die direkt ins Haus geliefert werden. Die überwiegende Mehrheit der Einwohner Lusakas lebt jedoch in überfüllten Wohnanlagen mit schlechter sanitärer Infrastruktur.

Ich habe mich zwar über die mangelnde Wasserversorgung in meinem Haus beschwert (zwei Wochen kein Tropfen städtisches Wasser), aber ich habe die finanziellen Mittel, um einen Tankfahrzeug zu bestellen, der mir notfalls ein paar tausend Liter Wasser liefert. Das ist ein Luxus, den die meisten nicht haben.

Hinzu kommt, dass die Regenzeit in Verbindung mit den sich ändernden Wetterbedingungen (El Niño und Klimawandel) zu lokalen Überschwemmungen geführt hat, die wiederum das Trinkwasser verschmutzen. Die Situation wird durch das Fehlen einer nachhaltigen Abfallbewirtschaftung noch verschärft - die meisten Abflussgräben sind durch Müll verstopft.

Die kurzfristige Lösung ist einfach: Wasser abkochen oder Chlor verwenden. Für das Abkochen von Wasser wird jedoch Brennstoff benötigt, und der kostet Geld. Auch Chlor nicht kostenlos. Immerhin hat die Stadt damit begonnen, das städtische Wasser zu überchloren, so dass es sich anfühlt, als würde ich mir die Zähne mit Schwimmbadwasser putzen. Die langfristige Lösung erfordert drastische Verbesserungen der sanitären Infrastruktur und eine Änderung des Verhaltens der Menschen. Wie realistisch das angesichts der wirtschaftlichen Lage des Landes ist, ist höchst fraglich.

Im Jahr 2021 gab das Land mehr für den Schuldendienst aus als für Investitionen in Gesundheit, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zusammen.



Lehrerin Carol erhält ihre orale Cholera-Impfdosis



Rundbrief Nr. 4 – März 2024

Von Sibylle Freiermuth - Förderung von Grundkompetenzen in Englisch
Ein Personaleinsatz von Comundo

Safeguarding

Der Silberstreif am Horizont des Cholera-Ausbruchs war, dass ich die Zeit nutzen konnte, um Projekte voranzubringen, für die ich sonst keine Zeit hätte. Eine Sache, die mir sehr am Herzen liegt, ist der Schutz von Kindern - dies ist in allen Bereichen wichtig, aber ganz besonders, wenn man mit sehr gefährdeten Kindern arbeitet.

Madam Malik, die Gründerin der Schule, stellte sicher, dass das Wohl der Schüler im Mittelpunkt steht. Unter ihrer Leitung gab es eine strikte Null-Toleranz-Regel für körperliche Züchtigung. Glücklicherweise unterstützen ihre Kinder, die das neue Schulleitungsteam bilden, weiterhin ihre anti-Körperstrafen-Haltung. PaKachele hat auch eine Kinderschutzpolitik, die wir alle unterschreiben müssen. Schutz ist jedoch kein Dokument, das unterschrieben werden muss, sondern eine tägliche Praxis und ein System, das ständig überarbeitet wird. Um wirksam zu sein, müssen diese Richtlinien klar in die Tat umgesetzt werden.



Subilo präsentiert zum Thema Safeguarding

Gemeinsam mit Subilo, einer Expertin für Schutzmassnahmen, die ich über den Comundo-Cluster kennengelernt hatte, organisierte ich einen Workshop zum Thema Schutzmassnahmen. Wir definierten, was Schutz ist, und stellten mögliche emotionale, körperliche und sexuelle Schäden in einer Risikomatrix dar.



Gruppendiskussionen zum Thema Safeguarding

Ein weiterer wichtiger Beitrag kam von Philip von SHARPZ. Die NRO SHARPZ bietet nicht nur Beratung an, sondern arbeitet auch an einem Forschungsprojekt über Alkohol- und Drogenmissbrauch. Erste Ergebnisse deuten darauf hin, dass ein von ihnen entwickelter Lehrplan wirksam zur Verringerung problematischen Verhaltens beiträgt. Ich hoffe, dass Pakachele ebenfalls davon profitieren kann, sobald das Programm auch ausserhalb der Forschungsprojekte verfügbar ist.



Herr Kancheya füllt die Risikomatrix aus

Zusätzlich zu diesen Themen teilte ich auch meine neuen Kenntnisse über Schlangen, die man auf dem Schulgelände finden kann (siehe Seite 9), und ich habe begonnen, mich aktiv an der Weiterverfolgung laufender Fälle von Schutzproblemen zu beteiligen. Das bedeutet, dass ich die Schulpolitik in Bezug auf das Verbot von Körperstrafen verstärke (was zwar nie vor meinen Augen geschieht, aber ich weiss, dass es trotzdem vorkommt) und mich für den Wiedereintritt in die Schule (und die soziale/emotionale Unterstützung) einer teenage Mutter einsetze.



Rundbrief Nr. 4 – März 2024

Von Sibylle Freiermuth - Förderung von Grundkompetenzen in Englisch
Ein Personaleinsatz von Comundo

Fundraising

Meine Aufgabe als Coworker besteht nicht darin, Ressourcen zu beschaffen, sondern Wissen und Know-how zu vermitteln. Da jedoch einer der Schlüsselfaktoren für den Erfolg der Schule (und für mich) der Zugang zu Ressourcen ist, besteht meine Aufgabe auch darin, die Schule bei der Mittelbeschaffung und der Vernetzung zu unterstützen.

Bislang ist die Schule sehr abhängig von einem Grossspender und einigen anderen wichtigen Spendern. Diese sind in der Regel in Europa ansässig, und das Team in Pakachele hat wenig direkten Kontakt mit ihnen und betreibt selber nur wenig organisierte Mittelbeschaffung.

Lokale Unterstützung

Obwohl die Mehrheit der Sambier unterhalb der globalen Armutsgrenze lebt, gibt es immer noch viele Menschen, die über Mittel und ein gutes Herz verfügen. In meiner Position sind viele dieser Menschen meine Nachbarn oder gehören sonst zu meinem sozialen Umfeld. Ich glaube fest daran, dass ich eine Türöffnerin bin. Bisher habe ich Gastredner und Spenden vermittelt - Teppiche und Kissen für die Bibliothek, gebrauchte Bücher und Puzzles, vergünstigte Zertifizierungsdienste, Krücken für die Frau eines Lehrers, Freiwillige für die Bibliothek, Gartenmaterial, Bücherregale und sogar Praktikumsplätze.

Mein Ziel ist es, dass, bevor ich gehe, jemand in Pakachele lernt, wie man diese Kontakte pflegt. Dass Networking und Dankesnachrichten wichtig sind, ist noch neu. Und all das braucht Arbeit, Zeit und etwas Organisation. Mit der Gründung eines neuen Fundraising-Ausschusses, der aus drei Lehrern, Herrn Malik und mir besteht, bin ich vorsichtig optimistisch, dass wir ein System entwickeln können, um diese Kontakte auszubauen.

Förderanträge

Ich habe bei der Ausarbeitung einiger Förderanträge für verschiedene Geberinstitutionen mitgewirkt. Diese waren jedoch bisher nicht sehr erfolgreich. Derjenige, den ich am vielversprechendsten fand, scheiterte, weil wir eine Frist versäumten, weil ein wichtiges Dokument nicht auffindbar war. Kürzlich wurde ich zu einem Treffen mit einer Organisation gerufen, die zusammen mit Pakachele Gelder für ein Projekt beantragen wollte. Sie kamen am Freitag, dem 2. Februar. Der Abgabetermin für den fertigen Antrag war Montag, der 5. Februar! Wieder einmal sind Planung und Organisation die grössten Herausforderungen.



Pakacheles erster Crowdfunding Versuch

Crowdfunding

Die Dringlichkeit des Cholera-Ausbruchs bedeutete, dass Pakachele sofort Geld benötigte. Ich erklärte dem Fundraising-Team wie wir uns über eine Crowdfunding-Kampagne direkt an einzelne Spender wenden können. Gemeinsam recherchierten wir verschiedene Crowdfunding-Plattformen (die meisten erfordern eine Registrierung oder ein Bankkonto im globalen Norden) und starteten dann die erste Kampagne. Wir hatten einen ersten Erfolg und erhielten Geld, mit dem wir die wichtigsten Choleramassnahmen umsetzten. Nun steht das Team vor der Herausforderung, die Zeit zu investieren, um eine langfristige Strategie zu entwickeln. Ich hoffe, dass die Schule erkennt, wie wertvoll die Pflege eines globalen Netzwerks ist.



Rundbrief Nr. 4 – März 2024

Von Sibylle Freiermuth - Förderung von Grundkompetenzen in Englisch
Ein Personaleinsatz von Comundo

Unsexy-Spenden

Viele von uns ziehen es vor, Dinge zu spenden, die eine erkennbare Auswirkung haben - Schulbücher, Essen oder Schulgeld. Die Realität sieht jedoch so aus, dass viele Projekte am meisten mit den unsexy Aspekten des Betriebs einer Schule zu kämpfen haben.

Comundo Fundraising ist wichtig, weil es mir ermöglicht, hier zu sein, und wenn ich zurückblicke, sehe ich Dutzende von kleinen, aber wirkungsvollen Veränderungen, die zum grossen Teil meiner Anwesenheit zu verdanken sind.

Gleichzeitig ist meine Arbeit nur dann sinnvoll, wenn die Schule in Betrieb bleiben kann. Das bedeutet, dass Pakachele zunächst die Sicherheit der Schule gewährleisten muss, bevor man sich auf die Qualität der Ausbildung konzentrieren kann. Vor allem angesichts der staatlichen Choleraauflagen bestand die reale Gefahr, dass die Schule hätte geschlossen werden können. Das bedeutet, dass Pakachele Gegenstände wie Klobürsten und Müllsäcke benötigte. Hier seht ihr Beispiele, wie Pakachele das Geld aus der Crowdfunding-Kampagne bisher ausgegeben hat.

- Medikamente für das Krankenzimmer (ORS, Wundsalbe, usw.)
- einen abschliessbaren Schrank, damit die neuen Medikamente nicht weglaufen können
- Batterien für das Thermometer
- Notfallbinden für Schülerinnen, die unerwartet ihre Periode bekommen
- Waschbecken und Eimer mit Wasserhähnen als Handwaschplätze
- Reparatur eines kaputten Ständers
- Stiefel und Handschuhe - PSA für die Putzfrau bei der Reinigung der Toiletten
- Mopps für den Isolierraum und die Toiletten, die für Choleraverdachtsfälle reserviert sind
- Toilettenbürsten

- Müllsäcke
- Seife und Desinfektionsmittel
- Löffel, damit die Kinder nicht teilen müssen
- Eimer für Trinkwasser
- flüssiges Chlor zur Desinfektion des Trinkwassers
- Arbeit und Material zur Reparatur von Toiletten (damit sie spülen)
- Arbeit und Material, um verstopfte Rohre zu reparieren, damit das Wasser die Toiletten erreicht
- Reinigung der Wassertanks, damit die Leitungen nicht wieder verstopft werden
- ein Chlorierungsgerät, um sicherzustellen, dass das Wasser vor Cholera und anderen Mikroben geschützt ist
- Schweißen von Lehrerschliessfächern, damit diese verschlossen werden können



Winfridah und der neu eingerichtete Medizinschrank



Princess und Loveness lieben ihre neuen Löffel

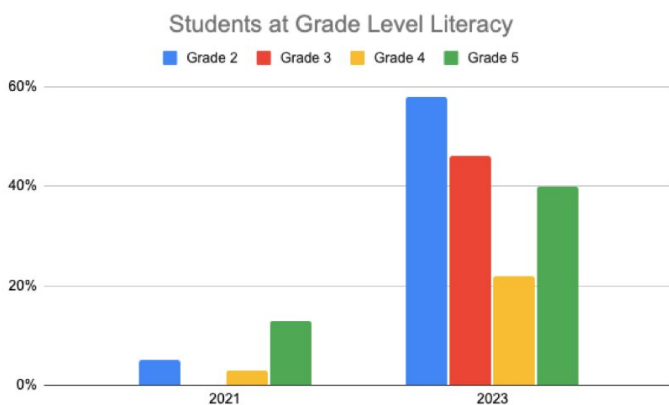


Rundbrief Nr. 4 – März 2024

Von Sibylle Freiermuth - Förderung von Grundkompetenzen in Englisch
Ein Personaleinsatz von Comundo

Literacy Resultate

Mit den Fortschritten im Bereich der Alphabetisierung bin ich weiterhin zufrieden. Langsam werden immer mehr Lehrpersonen mit dem neuen Ansatz für den Lese- und Schreibunterricht vertraut. Vor allem Penelope scheint sehr selbstbewusst zu sein und unterrichtet ohne viel Input von meiner Seite. Auch Terry hat sich alles, was ich bisher vermittelt habe, zu eigen gemacht. In den Klassen 1 und 2 hat The Language Market nun Letterland (das Programm, mit dem ich ursprünglich begonnen hatte) ersetzt. Die nächsten Jahre werden zeigen, wie effektiv es sein wird.



% der Schüler, die die Stufenerwartung erreichen

Wir führen auch weiterhin Materialien und Praktiken ein, um den Unterricht ansprechender und unterhaltsamer zu gestalten. Zu den beliebtesten gehören die Minibibliotheken im Klassenzimmer und regelmässige Bibliotheksbesuche.



Klassenzimmer-Minibibliothek
7 | www.comundo.org

Ich freue mich auch über eine Veränderung in der Upper Primary. Letztes Jahr hat die Schule Spezialisierungen eingeführt - jeder Lehrer konzentriert sich in den Klassen 5-7 auf zwei Fächer. Auf meinen Vorschlag hin haben wir in diesem Jahr spezialisierte Klassenzimmer eingerichtet - anstelle der Lehrer wechseln jetzt die Schüler die Klassenzimmer. Der Vorteil ist, dass wir die Klassenzimmer mit fachspezifischem Material ausstatten können, das allen Schülern der oberen Primarstufe zugänglich ist.



Gemeinsames Lesen in der Bibliothek



Schüler der Klasse 2 lernen Memory spielen



Madam Penelope in der Vorlesestunde mit Klasse 3
Fachleute im Entwicklungseinsatz



Rundbrief Nr. 4 – März 2024

Von Sibylle Freiermuth - Förderung von Grundkompetenzen in Englisch
Ein Personaleinsatz von Comundo



Emmanuel in der Bibliothek

Emmanuel

Als ich in Pakachele anfang, war Emmanuel in der 6. Klasse und gehörte zu den wenigen Schülern, die schon recht gut lesen konnten. Seine Mutter hatte ihm das Lesen beigebracht. Er nahm an dem Pilotprogramm "Reading Buddies" teil, bei dem ältere Schüler, die lesen konnten, jüngeren Schülern geholfen haben. Obwohl die Initiative bei den Schülern sehr beliebt war, hat es bisher kein Lehrer auf sich genommen, die Logistik zu organisieren, um das Programm fortzusetzen.

Emmanuel war auch einer der ersten eifrigen Teilnehmer am Entrepreneurship Club. Diese Initiative wird vom Lehrer Terry mit Nachdruck unterstützt. Ich beginne jedoch zu verstehen, wie schwierig es ist, in einem unorganisiertem/ungeplantem System, etwas konsequent zu planen und umsetzen.

Emmanuel wurde auch als einer der Schülerbibliothekare ausgewählt, die bei der Verwaltung der Bibliothek helfen und im Idealfall die Bibliothek in den Pausen und während der Mittagspause für die Schüler öffnen sollen. Wir haben bereits grosse Fortschritte bei der Öffnung der Bibliothek gemacht, aber auch da gibt es noch Raum für Verbesserungen.

Es überrascht nicht, dass Emmanuel bei den nationalen standardisierten Prüfungen der Klasse 7 gut abgeschnitten hat. Er erzielte eine der besten Noten in Pakachele (obwohl ich hoffe, dass die Gesamtergebnisse von Pakachele in Zukunft höher ausfallen werden). Eine der Herausforderungen, mit denen Pakachele als Schule konfrontiert ist, besteht darin, dass Schüler, die gut abschneiden, oft andere Schulen besuchen. Es gibt staatliche Eliteschulen, die nur Schüler aufnehmen, die über einem bestimmten Cut-off-Punkt liegen, und wenn man ihnen die Chance gibt, verlassen die besten Schüler oft Pakachele. Deshalb war es für mich eine positive Überraschung, dass Emmanuel in die 8. Klasse zurückkehrte. Seine Begründung: Die Lehrer kümmern sich, er sieht, dass man sich bemüht, und er genießt Programme wie die Bibliothek und den Entrepreneurship Club.

Maya und Sibylle

Zu Hause wird das Leben von den Streichen von Sibylle und Maya beherrscht. Sie sind gute Frenemies. Sibylle liebt es, Maya zu füttern (Maya hat überhaupt nichts dagegen). Maya ist weniger erfreut über die unberechenbaren Streicheleinheiten eines Babys, das seine Grobmotorik noch nicht im Griff hat. Insgesamt sind die beiden ein dynamisches Duo, das Mama Glory und Papa Joe auf Trab hält. Sibylle steht kurz davor, zu laufen - dann werden sich die Spielregeln wieder ändern....



Mit diesen Zwei ist immer etwas los



Rundbrief Nr. 4 – März 2024

Von Sibylle Freiermuth - Förderung von Grundkompetenzen in Englisch
Ein Personaleinsatz von Comundo

Schlangentraining

Die Teilnahme am HISS (Helping Hands in Snake Safety)-Schlangentraining stand schon seit meiner Ankunft in Lusaka auf meiner Wunschliste. Obwohl für den Schlangenhandhabungsteil der Schulung keine Plätze mehr frei waren, war der theoretische Teil faszinierend, und ich konnte während des Schlangenhandhabungsteils der Schulung zuschauen und die giftigen Schlangen beobachten.



Eine harmlose braune Hausschlange

72 der 103 Schlangen in Sambia sind entweder leicht giftig oder nicht giftig und werden als harmlos eingestuft.

Die einzige nicht giftige Schlange, die einem Menschen schaden kann, ist die Südafrikanische Python.

15 Arten sind hochgiftig, d. h. potenziell tödlich.

Der erste Teil des Kurses befasste sich mit der Identifizierung von Schlangen und der Sicherheit (Prävention und Erste Hilfe bei Schlangenbissen). Es gibt drei Hauptarten von Schlangengift - neurotoxisch, zytotoxisch und hämotoxisch. Man muss die Schlange, die zugebissen hat, eigentlich gar nicht identifizieren, denn die Symptome sprechen für sich selbst und bestimmen die Behandlung.

Die gefährlichste Schlange ist wahrscheinlich die Schwarze Mamba (definitiv die am meisten gefürchtete). Die meisten Schlangengiftmoleküle sind zu gross, um an der Bissstelle in den Blutkreislauf aufgenommen zu werden. Stattdessen wandern die Moleküle langsam durch das Lymphsystem. So hat man Stunden, wenn nicht sogar Tage, um in ein Spital zu gelangen. Das Gift der Schwarzen Mamba besteht aus Molekülen, die klein genug sind, um durch die Kapillaren absorbiert zu werden und auf dem Blutweg direkt zu den wichtigsten Organen zu gelangen. Die beste Überlebenschance besteht darin, den Blutfluss sofort mit einer Aderpresse zu stoppen. Das verschafft Zeit, um medizinische Hilfe und ein Gegengift zu bekommen. Vorsicht - bei allen anderen Schlangenbissen sind Aderpressen ein absolutes Tabu.

Das Gift der Schwarzen Mamba ist neurotoxisch - es greift in die Nervenübertragung ein. Der Tod tritt ein, wenn das Zwerchfell gelähmt wird und man nicht mehr atmen kann. Zum Überleben braucht es eigentlich Gegengift. Interessanterweise gibt es dank Covid viel mehr Beatmungsgeräte in Sambia, mit denen man auch dann noch atmen kann, wenn die Gifte ihre volle Wirkung entfaltet haben. Das Beängstigende daran ist, dass man (ohne Gegengift) ein Locked-in-Syndrom erleidet, d. h. ist man tagelang scheinbar tot (aber immer noch bei Bewusstsein). Wenn jedoch niemand den Stecker des Beatmungsgeräts zieht, gibt es eine Reihe dokumentierter Fälle von Menschen, die sich von selbst erholen, da das Immunsystem mit der Zeit die Neurotoxine effektiv beseitigt.



Die berühmte Schwarze Mamba



Rundbrief Nr. 4 – März 2024

Von Sibylle Freiermuth - Förderung von Grundkompetenzen in Englisch
Ein Personaleinsatz von Comundo

Ein ungebetener Gast

Ich war gerade unterwegs, als ich den Anruf von Glory erhielt. "Sibylle - da steht ein Auto in unserem Garten...."

Was sie meinte, war mir sofort klar, als ich nach Hause kam. Ein Fahrer hatte die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren, flog über den Graben (mehr als 1 Meter breit), pflügte durch die Hecke, durch den Zaun und kam unter dem Baum in meinem Garten zum Stillstand. Die absurde Lage des Autos war zwar ziemlich komisch (die Hälfte der vorbeifahrenden Autos musste einen Kommentar in der Art von "Sie können hier nicht parken!" ausrufen), aber es ist auch eine deutliche Erinnerung daran, dass die sambischen Strassen bei weitem das grösste Sicherheitsrisiko darstellen.



Das Auto in meinem Garten

Es gibt eine Reihe von Faktoren, die die Strassen so gefährlich machen. Zunächst einmal ist da der Zustand der Strassen mit vielen Schlaglöchern. Zweitens der Zustand der Autos - obwohl jedes Auto jährlich eine Verkehrstauglichkeitsprüfung bestehen muss, genügt ein Blick zum merken, dass viele Autos in Europa die Inspektion nicht bestehen würden. Der letzte Faktor sind die Fahrer. Um einen Führerschein zu bekommen, ist das Auswendiglernen einiger allgemeiner Regeln und das Beherrschen einer starren Fahrabfolge wichtiger als das Beherrschen des Strassenverkehrs. Ausserdem gibt es immer noch viele Fahrer ohne Führerschein, und betrunkene Fahrer sind keine Seltenheit. Kombiniert man dies mit bestechlichen Polizisten ergibt sich ein tödliches Rezept.

10 | www.comundo.org

Ich konnte Alkoholgeruch des Fahrers riechen, noch bevor ich seinen Namen erfuhr. Seine Betrunkenheit hat wahrscheinlich dazu beigetragen, dass er den Unfall mit ein paar Kratzern überstanden hat, aber er hätte leicht jemanden töten können. Zusammen mit den Wächtern und der Polizei stellten wir die Fahrzeugzulassung, den Ausweis des Fahrers und die Versicherungsdaten sicher.

Der Fahrer zeigte zunächst ein gewisses Interesse daran, den Zaun zu reparieren. Er schickte sogar jemanden, um den Schaden zu begutachten. Dann herrschte Funkstille. Anrufe bei der Hausverwaltung und meiner Vermieterin führten zu der Zusicherung, dass die Angelegenheit weiterverfolgt würde. Nach Monaten drängte ich erneut. Leider kam die wenig überraschende Nachricht, dass die Polizei keine Unterlagen zu dem Vorfall finden konnte. Die Versicherung und das Verkehrsamt waren ebenfalls ratlos. Anscheinend hatte der Fahrer den Polizeibeamten schon früh bezahlt, um den Fall verschwinden zu lassen. Dann reparierte er das Auto und verkaufte es. Die Untersuchungen des Käufers über das Auto ergaben einen sauberen Bericht. Der war dann natürlich überrascht, als er einen Anruf erhielt, dass das Auto, das jetzt auf seinen Namen zugelassen ist, immer noch Teil eines hängigen Verfahrens ist.



Mein neues Auto

Im November habe ich mir endlich ein neues Auto gekauft. Nachdem ich sechs Monate lang mit dem ÖV unterwegs war, bin ich doppelt dankbar, dass ich wieder hinter dem Steuer sitzen kann.



Rundbrief Nr. 4 – März 2024

Von Sibylle Freiermuth - Förderung von Grundkompetenzen in Englisch
Ein Personaleinsatz von Comundo

Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über hundert Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika und Afrika mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

Comundo

im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

spenden@comundo.org

www.comundo.org



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Spenden aus Deutschland / Österreich

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



**Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen
Einsatz online!**

